

# DAS THEATER

LANDPARTIE NACH MICHELBAACH AN DER LÜCKE  
VON HERBORDT/MOHREN



Armin Wieser, Michelbach an der Lücke © René Liebert

**BADISCHE** STAATS  
KARLSRUHE **THEATER**

**Die Institution**  
[www.die-institution.org](http://www.die-institution.org)

**VOLKS  
THEATER**

Das Gastspiel von **Das Theater**, als Auftakt der zweijährigen Kooperation **Das Repertoire**, wird gefördert im Fonds Doppelpass.

**KULTURSTIFTUNG  
DES  
BUNDES**

**Das Repertoire**



**Das Theater** ist eine Produktion von Herboldt/Mohren in Kooperation mit dem Theater Rampe Stuttgart und der Gemeinde Wallhausen, gefördert aus Mitteln des Innovationsfonds Kunst des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und durch den Fonds Darstellende Künste e.V. – Dreijährige Konzeptionsförderung aus Mitteln des Bundes.

**Die Institution**  
[www.die-institution.org](http://www.die-institution.org)

**THTR  
RMPE**



**fonds  
darstellende  
künste**  
3-jährige  
Konzeptionsförderung

# DAS THEATER

GASTSPIEL | Landpartie nach Michelbach an der Lücke  
von Herboldt/Mohren

Konzept, künstlerische Leitung  
Mit

**MELANIE MOHREN, BERNHARD HERBORDT  
ZAHNREICHEN BÜRGER\_INNEN AUS  
MICHELBAACH AN DER LÜCKE  
GABRIELA OBERKOFER, GORDON KAMPE,  
MICHAEL KLEINE, MICHL SCHMIDT u. a.**

Künstlerische Beiträge

Performance  
Raum  
Video  
Mitarbeit  
Assistenz

**JUDICA ALBRECHT, ARMIN WIESER  
LEONIE MOHR, HANNES HARTMANN  
RENÉ LIEBERT  
LAURA OPPENHÄUSER  
ANGELIKA PELIPEZ**

Technische Leitung  
Produktionsleitung  
Bühnenbau

**NORMAN THÖREL  
EHRICHE ARBEIT – FREIES KULTURBÜRO  
DIETER ANDÖRFER, HELMUT DIETZ,  
STEPHEN HERTER, MICHAEL SCHRAMM**

Medienarbeit  
Grafische Gestaltung  
Lektorat

**BERNHARD SIEBERT, SUSANNE BETTELS  
DEMIAN BERN  
VIOLA VAN BEEK**

**KARLSRUHER PREMIERE 30.10.16 10.30 TREFFPUNKT KASSENHALLE** ca. 7 ½ Stunden  
Im Preis enthalten sind Busfahrt sowie Mittagessen & Kuchen vor Ort  
**WEITERE VORSTELLUNGEN 27.11.16 & 12.2., 5.3., 9.4., 28.5.17**

# WAS WÄRE, WENN EIN GANZES DORF INSZENIERT WÜRDEN?

Seit Oktober 2015 lädt das Künstler-Duo Herboldt/Mohren mit **Das Theater** zu sonntäglichen, performativen Landpartien nach Michelbach an der Lücke. Einem kleinen, nur auf den ersten Blick unscheinbaren Dorf im Hohenloher Land, unweit der bayerischen Grenze.

Ursprünglich entstanden in einer Zusammenarbeit von Herboldt/Mohren mit dem Stuttgarter Theater Rampe und der Gemeinde Wallhausen, wird die überregional beachtete und preisgekrönte Inszenierung, als Auftakt der zweijährigen Kooperation **Das Repertoire** mit dem STAATSTHEATER KARLSRUHE, von Oktober 2016 bis Mai 2017, fortgeführt. Gefördert im Fonds Doppelpass der Kulturstiftung des Bundes.

Was wäre, wenn ein ganzes Dorf inszeniert würde? **Das Theater** nimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer mit auf einen Parcours aus Theater-Installationen. Bespielt werden leer stehende Räume rund um den zentralen Dorfplatz – als Archiv, Gästehaus, Kino, Museum und Theater. Darüber hinaus werden diese Räume Initiativen unterschiedlichster Ausrichtung – den Initiativen **Dorfmitte, Kommunales Kino, Kunstmuseum, Michelbach heißt willkommen, Nachbarschaftsakademie und Michelbach-Sinfonie** – zur Verfügung gestellt. Viele weitere könnten folgen. Das Publikum ist eingeladen auf einen Ausflug

zu Wegen zwischen Bühne und Alltag, zwischen Bürgerinitiative und Kunst.

Wie viel Theater steckt in der alltäglichen Organisation des Lebens? Und der von Institutionen? Was wird inszeniert, gerahmt, vorbereitet, geprobt, geprüft und kritisiert? **Das Theater** beschäftigt sich mit diesen Fragen an einem Ort, an dem infrastrukturell nur wenig vorhanden ist, inszeniert im dörflichen (Teil-) Leerstand momentane Andersmöglichkeiten und fragt immer wieder aufs Neue: Was kann eine Institution, eine Aufführung, ein Publikum, ein Theater eigentlich noch sein?

Nach der Premiere von **Das Theater** im Jahr 2015, nachdem Gebäude bezogen, Zwischenwände eingezogen, Gäste geladen, Aufzeichnungssysteme entworfen und Straßenschilder gesetzt worden sind, nachdem also die Infrastruktur für viele kommende Begegnungen eingerichtet wurde, begann ein immer noch andauernder, inzwischen mehrjähriger Prozess: die Einrichtungen wurden einer alltäglichen Nutzung unterzogen, von der Michelbacher Bürgerschaft selbst organisiert, mit den übrigen Aktivitäten um **Das Theater** in stetem Dialog. Begleitet wurde **Das Theater** zudem von mehreren Festen, Vorträgen und Gesprächen, seit Oktober 2016 in einer umfassenden Publikation dokumentiert, erschienen im Berliner Alexander Verlag.

# DAS REPertoire

Das Repertoire



**Das Theater** ist Teil einer groß angelegten und langjährigen Kunstanlage – **Die Institution** – zu Theater und Gesellschaft. Das Gastspiel von **Das Theater** markiert den Anfang einer zweijährigen Kooperation des STAATSTHEATERS KARLSRUHE mit Herboldt/Mohren, die diese Arbeitsreihe fortschreiben wird: **Das Repertoire**.

2012 gründeten Herboldt/Mohren **Die Institution**. Als Online-Archiv, Label, Infrastruktur und Arbeitszusammenschluss. Präsentiert werden seitdem Formate zwischen Kunst und Wissenschaft, Alltag und Bühne, Labor und Zuhause. Die Arbeitsreihe **Die Institution** testet mögliche Aktualisierungen der Institution Theater und begreift Theater als Ort der Versammlung. Als einen Ort, an dem sich die Anliegen gesellschaftlicher Gruppierungen formulieren, verstärken und verhandelbar zeigen können.

So sind Ausgangspunkt der über zwei Spielzeiten laufenden Kooperation **Das Repertoire** Begegnungen: unerwartete, institutionell nicht vorgesehene oder ganz alltägliche. Zwischen Gästen und Künstlerinnen und Künstlern, verschiedenen Öffentlichkeiten und Kulturen, Stadt und Land, einer inszenierten Institution und einer tatsächlichen. Mit ihrem Repertoire wird Geschichte und künstlerische Praxis einer Institution beobachtbar. Gleich

einem sich immer wieder aktualisierenden Archiv. Ein Repertoire erinnert und beschreibt die Handlungsoptionen einer Institution. Die Theaterserie **Das Repertoire** möchte in der Begegnung von Fakt und Fiktion – von STAATSTHEATER KARLSRUHE und **Die Institution** – diese Handlungsoptionen überprüfen und erweitern.

Neben **Das Theater** umfasst **Das Repertoire** drei weitere Episoden: den Nachbau des Stuttgarter Büros von **Die Institution** als Archiv, Ausstellungsraum und Bühne – **Das Büro** – im FOYER, die Adaption eines ortsspezifischen Bühnenstückes mit Karlsruher Vereinen und Initiativen – **Das Publikum** – im STUDIO und eine Produktion im ganzen Haus – **Das Dorf**.

Alle Arbeiten erproben Formate der Begegnung, fragen nach der Zukunft unserer Institutionen und reagieren auf die Situation im STAATSTHEATER KARLSRUHE, das vor einer Sanierung und Erweiterung steht. **Das Repertoire** greift die Baupläne als Spiegel gesellschaftlicher Umbruchsituationen auf und bearbeitet zugleich den strukturell wesentlichen Unterschied zwischen festen Theaterinstitutionen und projektbasiertem Arbeiten: das Repertoire.

Weitere Informationen unter [www.die-institution.org](http://www.die-institution.org) & [www.staatstheater.karlsruhe.de](http://www.staatstheater.karlsruhe.de)

# PRESSE

„Trefflich trägt der Ort im Landkreis Schwäbisch Hall den Namen Michelbach an der Lücke – denn eine Lücke tut sich in seinem Inneren auf, seitdem dort ein Haus, Jahrhunderte alt, abgerissen wurde. Michelbach ist nun Bühne und Akteur zugleich. Bernhard Herboldt und Melanie Mohren inszenierten das Dorf für das Theater Rampe: sein Leben, seine Struktur, die Ahnungen von Zukunft und Vergangenheit, die über ihm schweben. Bürger und Besucher werden zum Teil einer Performance, wandern durch das Dorf, dessen Orte und Institutionen von den Künstlern verwandelt, kommentiert wurden – Michelbach hat seinen Auftritt zwischen Realität und Fiktion, Kunst und Alltag ... Die Dorffungs, die von Station zu Station streunen, sind begeistert, ebenso wie die Wirtin Klara Dietrich und die Köchin Renate Schenkel, die den Gästen in der letzten verbliebenen Gaststätte Michelbachs eine üppige Mahlzeit servieren. Die Dorfgemeinschaft erfährt den theatralischen Eingriff in ihre Struktur als belebend. Die Inszenierung erweist sich auf unterschiedlichen Ebenen als unterhaltsam, ja oft faszinierend.“  
Stuttgarter Nachrichten, 27.10.15

„Die erste Landpartie nach Michelbach an der Lücke hat am Sonntag ein Publikum aus Stuttgart unternommen, denn: Das Dorf ist in den Fokus der Theaterkunst gerückt. Melanie Mohren und Bernhard Herboldt haben gemeinsam mit Michelbacher Bürgern Installationen geschaffen. Das Autorenkollektiv arbeitet schon länger an einem erweiterten Theaterbegriff. Einhellige Meinung der Premierenbesucher: Eine sehr detaillierte, eigene Welt habe man da geschaffen ... Die Besucher haben sich im Projekt geradezu verloren und klagten über fehlende Zeit. Die Michelbacher selbst schauten sich danach alles noch mal an – und schlossen es irgendwie ins Herz.“  
Hohenloher Tagblatt, 28.10.15

„Wer hätte das gedacht? Da bricht man von Stuttgart ins hohenlohische Michelbach auf, und fünf Stunden später steht man auf einem Dorfplatz und spielt ein Instrument in einem Orchester, übrigens freiwillig und mit Vergnügen ... Fazit? Eine ländliche Groß-Installation, denn Michelbach ist tatsächlich kulturell belebt worden, und das nicht nur durch die Theaterleute, sondern auch durch das Engagement der Bewohner, von denen 72 namentlich im Programmheft genannt werden ... Die Landpartie in das Theaterdorf Michelbach lohnt sich unbedingt.“ Stuttgarter Zeitung, 3.12.15

# BIOGRAFIEN

**JUDICA ALBRECHT** Gründungsmitglied des Jungen Theaters Bremen, einer freien Spielstätte mit dem Schwerpunkt auf moderner Theaterliteratur. Seit 1996 im deutschsprachigen Theaterraum als Performerin auf diversen Bühnen unterwegs und als Sprecherin in verschiedenen Radioproduktionen zu hören. Zunehmend auch in der Vermittlung tätig (Weiterbildung Kunst im Kontext an der UdK Berlin). Sowohl in der Einzelarbeit für Körper und Stimme, als auch für TUSCH, unart und der Jugendclubszene verschiedener Berliner Häuser. Ebenso in der Erwachsenenbildung im Bereich der Sozialpädagogik.

**DEMIAN BERN** führt sein Atelier für Gestaltung in Stuttgart. Neben zahlreichen Projekten für Kunst- und Kultureinrichtungen in Bereichen der Buchgestaltung und des Corporate Designs und Publishing ist er als Initiator, Kurator und Herausgeber künstlerischer Formate tätig. Sein Hybridkonzept **EXP.edition** agiert als mobiles Projektforum und widmet sich in Projekten und Workshops experimentellen Diskurs- und Publikationsformaten sowie zeitgenössischen Kunstpraktiken. Seine Arbeit wurde mit Stipendien und Preisen für Gestaltung gewürdigt.

**GORDON KAMPE** absolvierte nach einer Ausbildung zum Elektriker von 1998–2003 sein Kompositionsstudium bei Hans-Joachim Hespos, Adriana Hölszky und Nicolaus A. Huber sowie ein Musik- und Geschichtswissenschaftenstudium in Bochum. Seit 2012 ist Gordon Kampe gewähltes Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften / Leopoldina.

**MICHAEL KLEINE** studierte Opern-Regie an der Theaterakademie Hamburg. Er arbeitet vor allem als Bildender Künstler. Seine Objekte und szenischen Arbeiten waren an der Hamburger Staatsoper, in der Sammlung Klosterfelde, Hamburg, im ZKM Karlsruhe, im Pavillon der Berliner Volksbühne und in der Mausoleumskirche, Graz zu sehen. Zu seinen neueren Projekten zählen **10 Toccata von Michelangelo Rossi, von Michael Kleine, San Ignacio** und **Am anderen Ende der Leitung – Michael Kleine**, eine Einzelausstellung in der Galerie Helga Maria Klosterfelde Edition Berlin und eine gemeinsame Arbeit mit dem Künstler Jean-Michel Wicker im Künstlerhaus Stuttgart.

**RENÉ LIEBERT**, geb. 1980 in Neubrandenburg, lebt in Dresden und arbeitet als freier Künstler im Bereich Video- und Lichtdesign im Rahmen theatraler, installativer und filmischer Projekte. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Giessen sowie Dokumentarfilm in Barcelona. Von 2006–2014 lehrte er regelmäßig Videoschnitt & -anwendung an der Universität Giessen. Eine kontinuierliche künstlerische und konzeptionelle Zusammenarbeit verbindet ihn u. a. mit Heiner Goebbels (Darmstadt, London, Frankfurt), norton.commander. productions. (Dresden, Frankfurt, Düsseldorf, Wien, Berlin), Carsten Ludwig (Dresden, Leipzig), Christian Wittmann (Berlin, Düsseldorf, Linz), Matthias Faltz (Landestheater Marburg), Lina Lindheimer (Frankfurt, Giessen, Bremen, Hamburg) und Herboldt/Mohren (Frankfurt, Berlin, Mannheim, Stuttgart).

**LEONIE MOHR** studierte Bühnenbild und Kostümentwurf in der Meisterklasse von Herbert Kapplmüller an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg. Seit 2002 ist sie freischaffend als Bühnen- und Kostümbildnerin tätig und arbeitet unter anderem am STAATSTHEATER KARLSRUHE, der Oper Chemnitz, in den Sophiensaealen Berlin und auf Kampnagel Hamburg. **HANNES HARTMANN** arbeitete nach einer Fachschule für Innenarchitektur und Möbelbau als Tischler in einem Atelier für antike Wohnungseinrichtung. Es folgt das Studium für Bühnenbild- und Kostümentwurf in der Meisterklasse von Herbert Kapplmüller an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mozarteum in Salzburg und der Kunstgeschichte in Wien. Seit 1999 ist er freier Bühnen- und Kostümbildner für Theater und Film und von 2009 bis 2013 Ausstattungsleiter am Schauspiel der Staatstheater Stuttgart. Schon während des Studiums beginnt die Zusammenarbeit mit Leonie Mohr. Neben ihrer gemeinsamen Tätigkeit fürs Theater entstehen Ausstellungsgestaltungen für das Jüdische Museum Wien und das Wienmuseum sowie freie Arbeiten im Bereich Kunst am Bau. In der langjährigen Zusammenarbeit mit Herboldt/Mohren beschäftigen sie sich vor allem mit für Darstellende und Zuschauende gleichermaßen begehbbaren Rauminstallationen.

**MELANIE MOHREN** und **BERNHARD HERBORDT** sind Absolventen der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen. Seit 2000 erarbeiten sie interdisziplinäre Arbeiten im Grenzbereich der darstellenden Künste: Ihre Performances, Hörstücke, (Musik-) Theaterarbeiten, Ausstellungs- und Publikationsprojekte sowie diskursiven Formatreihen basieren auf umfassenden Recherchen, werden international präsentiert und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. 2011–2016 waren Herboldt/Mohren Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Herboldt/Mohren arbeiten an einem erweiterten Theaterbegriff und seit 2012 in unterschiedlichen Formaten und Medien zu Institutionen und ihrer Aktualisierung. 2015 erschien ihr Buch **Vorgestellte Institutionen / Performing Institutions** und im Oktober 2016 **Das Theater**, beide Alexander Verlag Berlin.

**GABRIELA OBERKOFER**, seit Abschluss ihres Kunststudiums an der University of Visual Arts in Corner Brook (New Foundland) und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ist sie mit Ausstellungsprojekten im In- und Ausland unterwegs.



**LAURA OPPENÄUSER**, geboren 1983, aufgewachsen in Bielefeld. Nach längeren Auslandsaufenthalten und der Ausbildung zur Gold- und Silberschmiedin studierte sie 2008–2013 Figurentheater an der MH Stuttgart. Nach dem Studium erhielt sie mehrere Stipendien, die sie nach Köln, Hamburg und ans Theater Rampe bringen. Zuletzt war sie zu sehen in **Manipulation – eine unvollständige Collage** (FITZ! Stuttgart / Int. Figurentheaterfestival Erlangen), **Monstrosa** (Basel / FITZ!) und **PET ROBO S** (Projektraum LOTTE). Laura Oppenhäuser arbeitet freischaffend mit Wohnsitz in Stuttgart.

**MICHL SCHMIDT**, geboren 1973 in Rothenburg ob der Tauber, lebt und arbeitet in Stuttgart. Nach einer Lehre zum Steinmetz studierte er Bildhauerei an der AdBK Nürnberg. Mit seinen Objekten, Installationen und Performances nahm er an zahlreichen Ausstellungen teil, unter anderem an **Versprechen, Verlesen, Verschreiben** im Gmünder Kunstverein, **Vorschlag zur Rezeption** im Saarlandmuseum Saarbrücken, **Raumproduktion** in der Kunsthalle Düsseldorf, **Kellerpalais** Akademie Schloss Solitude Stuttgart, **Territorien des In/Humanen** Württembergischer Kunstverein, **Verteidigung des Normalzustands**, AUT Innsbruck. Michl Schmidt betreute von 2006–2009 einen Lehrauftrag an der AdBK Nürnberg. 2009/10 war er Stipendiat der Akademie Schloss Solitude und 2011 im Künstlerdorf Schöppingen. Seit 2012 betreut er die Bildhauerwerkstatt im Werkstatthaus Stuttgart.

**BERNHARD SIEBERT** studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Wien und Rennes. Er machte von 2007 bis 2010 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Sophiensaele Berlin und war anschließend von 2010 bis 2013 Presse- und Direktionsreferent des Theater Neumarkt in Zürich. Derzeit ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen beschäftigt. Mit Herboldt/Mohren arbeitet er seit 2010.

**NORMAN THÖREL** ist Sound Artist und gründete 1999 Rotklang – multiple arts, eine interaktive und interdisziplinäre Initiative. Rotklang fordert traditionelle künstlerische Ausdrucksweisen heraus und ist inspiriert von der kulturellen Avantgarde. Im weiten Feld der Theaterproduktion reicht das Repertoire von Rotklang von der Konzeption über die technische Leitung bis zum Sound Engineering. Norman Thörel war bereits an mehreren Produktionen von Herboldt/Mohren beteiligt.

**ARMIN WIESER**, geboren 1955 in Österreich, studierte Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Nach Engagements an deutschen Stadttheatern u. a. in Kiel, Nürnberg und Osnabrück erfolgte der Wechsel zum Tanztheater. Er war Mitglied des Bremer Tanztheaters von 1986–1989. 1989 gründete er die Gruppe Lubricat mit Dirk Cieslak in Bremen. Freie Arbeiten im Bereich Tanztheater und zeitgenössisches Theater in Hamburg (Kampnagel), in Amsterdam (Frascati), Frankfurt/M. (Mousonturm) und in Berlin in den Sophiensaelen, am Hebbel am Ufer und dem Maxim Gorki Theater folgten. Er arbeitete u. a. mit Johannes Grebert, Dirk Cieslak, Christoph Nel, Vivienne Newport, Ruedi Häussermann und Hans Werner Kroesinger zusammen. Seit 2000 ist er auch in TV- und Filmproduktionen zu sehen. Die Zusammenarbeit mit Herboldt/Mohren begann im Jahr 2009.

# DANK

Unser besonderer Dank gilt den vielen Michelbacherinnen und Michelbachern, Hengstfelderinnen und Hengstfeldern, Wallhäuserinnen und Wallhäusern für ihr Vertrauen und ihre Hilfe, mit der sie **Das Theater** unterstützt und ermöglicht haben und durch ihr Engagement weiterhin ermöglichen werden. Ohne die Räumlichkeiten, die uns großzügig zur Verfügung gestellt wurden, hätte **Das Theater** nicht realisiert werden können. Wir danken der Gemeinde Wallhausen, Klara Dietrich und Renate Schenkel, Sibylle Müller und Christoph Ensslin, Wilma und Gerhard Reiss sowie der Evangelischen Gemeinde Michelbach an der Lücke. Ebenso wenig hätte **Das Theater** stattfinden können ohne die vertrauensvolle Kooperation mit der Bürgermeisterin Rita Behr-Martin, dem Kämmerer Jürgen Rosenäcker für die Gemeinde Wallhausen, dem Ortsvorsteher Dirk Karst und dem Ortschaftsrat von Michelbach an der Lücke.

Dem gesamten Team vom Theater Rampe in Stuttgart, seinen beiden Intendantinnen Martina Grohmann und Marie Bues, gilt unser Dank für die langjährige und freundschaftliche Zusammenarbeit.

**IMPRESSUM Herausgeber** BADISCHES STAATSTHEATER KARLSRUHE **Generalintendant** Peter Spuhler  
**Kaufmännischer Direktor** Johannes Graf-Hauber **Verwaltungsdirektor** Michael Obermeier **Chefdramaturg** Jan Linders **Leiterin Volkstheater** Beata Anna Schmutz **Redaktion** Herboldt/Mohren, Jan Linders, Eric Nikodym  
**Konzept** Double Standards Berlin [www.doublestandards.net](http://www.doublestandards.net) **Gestaltung** Kristina Schwarz **Druck** medialogik GmbH

Programm Nr. 345

**STAATSTHEATER KARLSRUHE 2016/17**  
**WWW.STAATSTHEATER.KARLSRUHE.DE**



**SIE WERDEN SICH VOR-  
STELLEN, DER DORFPLATZ  
WÄRE EINE BÜHNE.  
SIE WERDEN SICH VOR-  
STELLEN, SIE BEOBACH-  
TETEN DEN BEGINN  
EINES THEATERSTÜCKES.**